

I.N. 191.842

W. Brief

I.N. 191.842
W. Brief

Meine geliebten Leute!

Ich habe so entsetzlich viel zu studieren,
dass ich mich also entschuldigen,
wenn ich auch nicht mehr so oft und
viel schreiben kann. So allem sage ich Papa
meinen herzlichsten Dank für das „Moss“.
Ich werde Sie etwa 2 fl 70 Kr. ausmachend
Herrschaftsanne schon einmal zurück-
erstatte. Ich habe ja kein Monatsgeld!
Maria vielen Dank für Ihre 2 Briefe.
Ihre erste Schilderung mir so lebhaft Ihre
schönen Gedanken, die zweite aber ein grau-
liches Misverstehen, ein Dreck – ich
schwebe es nicht stand bin. Warum te-
legraphierte Maria auch so undeutlich?
Es war mir wirklich im Telegramme.

Meine Zeichnungen n. 2. Probestücke von mir werden
in doppelt geschnitt!
1798. # 1798.

1. schicket 2 (das ist ein großes Format des Geburt-
tagsbildes) und Prageransichten zur
Auswahl erwünschtesten Sobrocz
ein Prag höchstens 10 fl. Abzusehen
davon, daß es auch erwünschtesten höchstens 10 fl.
oder ~~ein~~ "Sobrocz erwünschtesten" — "höchstens
10 fl." heißen kann. Da in Telegrammen
keine Unterscheidungszeichen existiren, ist
es klar, daß ich um 10 fl. nicht große
Formate von Prageransichten bekommen
die ich alle zur Auswahl schicken kann.
Ich schickte also kleine, wußt ich doch nicht,
zu was sie dienen. Ich hätte wenigstens 40.
-50 fl. für große hergeben müssen, da ich ja
in dem Gewölbe nicht bekannt bin und
unmöglich zur Auswahl Bilder mitnehmen
kann um diesen Preis, besonders um sie
abzuschicken; das giebt einfach nicht.
Sobrocz war nicht zu haben. Prager Ansichten
sind es alle, die vorrathig waren. Wie
kannst Du schreiben, es ist keine Prager



W.B. Dittl, habe ich auch schon die englische Übersetzung des Reim v. Steier v. Schaffl v. Schachner &c. - schickt mir gewiss auch die deutsche?

schmerzanicht dabei, wo 4 dabei sind und oben rein wundervoll (z. B. die mit der Kettenbrücke etc.). ~~Unter~~ Unter den wenigen ^{Bildern} ~~gezeichneten~~ war dies, welches ich schickte, auch das einzige, welches halbwegs passte. solche Bestellungen kann man ja nie genau besorgen, da die Schmücker etc. verschieden sind, und besonders wenn es nicht genau bestellt ist. Das kriegt man ja alles in Graz auch, - oder, wenn man es bestellt, in ein paar Tagen! Das Bild ist übrigens sehr schön! Otto fand es auch. Wenn ihr es ungut ansieht, haltet es, so schickt es gleich, aber gut verpackt. Es hieß also: Prager Anrichten nicht Prager Anricht einmal, wenn man kein Geld hat, schwer anzuschaffen. soll ich jedenfalls die Bilder gegen Geld umtauschen oder Frei dafür nehmen. Was von beiden? Geld ^(oder Graz) oder Bild? - Sap Mamma findet, ich brauche viel, ist eine harte



Anschuldigung. Das ist doch noch viel.
Ich habe ja viele Auslagen! 50 fl im Monat!
Wenn du willst, werde ich weniger brauchen!
Die vorhergehenden 50 fl sind ja noch
nicht aufgebraucht. Das geht wenigstens
noch bis halben Jänner. (Stünde er sich ja
oft außer Hause, da Großpapa auch nicht zu
Hause ist, z.B. eingeladen, mitunter auch zu
Mittag). — — Daß Ihr eine so colossale
soirée gabt, ist ja riesig. Das kann ich
am ehesten in meinem lieben Vaterhause
entbehren, da ich immer mehr den Ge-
schmack an solchen Unterhaltungen verliere.
Die Mädchen, die bei Euch waren, könnte
man gerade auch nicht in eine Bilder-
galerie hängen. Außer der Regier Lan-
ter häßliche, langweilige u. dummere
Französin. Auch die Herren sind
solche nothwendige Meubles gewesen!
Wenn sich nur alles gut unterhalten hat,
voriges Jahr war's halt lustig am 17 Jänner!

Das werde ich wol nie in meinem Leben
 vergessen. Einer meiner heitersten Faching-
 fass, und voll Poesie! - Einen kurzen
 Auszug aus meinem Tagebuche will ich
 Euch berichten! Den Sylvester brachte ich
 (nach Absage bei Strauss in Feldmann) mit
 Sahle n. Peters im Speckkammerl bei Gause zu.
 Am Mittwocht - viele Kisse; Frost! und Leuten
 an unsere Lieben; Ihr habt wol auch mein ge-
 facht? - Warum schrieb mir Niemand, wie es bei
 Gause war? Kam mein Telegramm recht pünkt-
 lich und machte es den gehörigen Effect. In einem
 Caféhaus tranken wir dann noch Jurech. Kein-
 rich Vincent, der Notensystemerfindⁿ. ^{perumysorant}
 war wieder bei mir n. sang mit mir meine Liebesföhlⁿ
 durch, er war ganz entzückt; stellte die Lieder
 den Schumannsches an die feste! Ich wurde scham-
 roth indem ich das schreibe! - Am Freitagstage
 machte ich gratulationsvisiten bei Schenk, Hagen
 (ist noch unglücklicher n. Kumpeniesbarer wie je der Arme!)
 und Majorin Wagner. Dann war ich bei Feldmann
 geladen mit Groppapier zum Speisen (fränk. Soufflet)
 waren dort; ich musk wieder spielen: Mozart sehr viel in
 Wagner etc. Den 2. Jänner: Am 12 Uhr gieng ich zu Rudolph
 Schachner (ich musste gehen!), der mit den 1. Theil seines
 grandiosen Tratoriums, Israels Rückkehr v. Babylon
 vorspielte. - Er hießes durchaus in Graz zu walthartgen



Zwecke aufzuführen & dirigiren (Die Hälfte für sich behalten!) Die Reservisten v. Bosnien sollen es bekräftigen, der patriot. Verein (Kübeck, Sofin, Meran) sollen es in die Hand nehmen, es wäre wirklich nichts reiziger als selbstverständlich, denn es ist ein mächtiges Werk. Er sagt, noch keiner hätte es so aufgefand n. vom Platze gerungen wie ich. Sen. Lämmer: suchte ich für Hammerschlag ein Clavier ~~mit~~ Bösendorfer aus und ich bekam es als Musikant um - denkt Euch das Unglaubliche! - um 530 fl. (Bösendorfer kosten 800-1200 fl.); er war charmant u. lud mich ein, in alle Concorde ~~zu~~ kommen, die in seinem Saale sind (es concertiren dort alle ersten Künstler); für mich wird immer ein Sitz reservirt sein. Ich hörte dort die 2-Clavier-Genies Gubiner Thoren privatim spielen u. staunte. Es ist, als spielte man Einer! Tante Martha kam Abends auf Besuch. - Samstag d. 4. Lämmer. Bei Fränkl Reconnaissance Visite pro 25. December gemacht, wo ich gleich zum Feiern geladen wurde (ausserordentlich liebenswürdig, feine Leute!). Abends ging ich mit Hermine Stadler ins Hofoperntheater (Kageneck siehe): Lohengrin, eine unglaublich miserable Aufführung. Das ganze Dickschütt fiel aus (!!!), da ich Mücke Krämpfe bekam (die Anne ist hektisch! singt auch schlecht. Mit dieser Frau-Lohengrin von Labatt!!! Unbeschreiblich). Mit Sahla u. Grumbach bei Hause soupirte. - Sonntag, 5. Lämmer ~~so~~ speierte ich Mittag ^{in Längel} bei ~~Längel~~ ^{Restaurations} mit Reuberger, Sahla Rob. Fuchs und Stephan Focker (Componist), ich soupirte mit Koschat, Sahla etc. etc. im Künstlerzimmer im Kärnthnerweg-Gauche. - Montag d. 6. Lämmer war ich im 5. philharm. Concerte (Belud's v. Liszt! 3. Ferenade v. Rob. Fuchs, 1. x gerufen worden! 2. Scherzobstschied v. Halter gerungen u. 5. moll-Symphonie v. Mozart (Auffassung falsch!)) Ich speierte u. café-~~te~~ dann mit Reuberger, Sahla Rob. Fuchs, Hofcapln. Gerick, Petros, Comp. schütt aus Petrosberg in Längel's Restaurat. (vorseemittlich!) Den Rob. Fuchs gerinne ich täglich lieber! Er ist so